

Tarnower Informationszentrum  
Rynek 7, 33-100 Tarnów  
tel.: 014 688 90 90 fax: 014 688 90 92  
mail: centrum@it.tarnow.pl  
www.it.tarnow.pl www.tarnow.pl

Der Soldatenfriedhof Nr. 1187 in Lichwin



„Wenn ihr die gefallenen Helden ehren wollt, schenken Sie Ihre Herzen der Erde, die Sie begräbt“

Zu den vielen historischen Besonderheiten, die die Kreise Tarnów und Gorlice nicht nur in der Region Kleinpolen, sondern auch in ganz Polen auszeichnet, gehören die bis heute erhaltenen Soldatenfriedhöfe aus dem I. Weltkrieg.

Auf diesen Kreisgebieten befinden sich etwa 200 historische Friedhöfe. Diese Anzahl an Soldatengedenkstätten erinnert an die blutigen Kämpfe auf dem Gebiet des westlichen Galiziens so z.B. zugetragen im Gebiet um Tarnów zum Jahreswechsel 1914 und 1915 zwischen der russischen und der königlichen Armee. Platziert auf den Kampfplätzen, versteckt zwischen den Bäumen sind sie wichtig und besonders charakteristisch für die Weltgeschichte dieser Erde. Soldaten verschiedener Nationalitäten liegen hier begraben: Polen, Österreicher, Deutsche, Russen, Ungarn, Bosnier, Tschechen und Italiener.

Die Friedhöfe aus dem I. Weltkrieg sind nicht nur interessante architektonische Sehenswürdigkeiten, sondern lehren auch besondere Humanität im Angesicht der Gefallenen. So sind sie gleichfalls Denkmäler besonderer Zeiten vergangener Geschichte auf Tarnower Erde. Sie sind in die touristischen Routen hineinkomponiert und lassen sich schnell dank einer guten Kennzeichnung finden. Für alle Besucher der Tarnower Region schlagen wir eine außergewöhnliche Wanderung vor, entweder mit dem Auto, Rad, oder zu Fuß durch die Friedhöfe aus dem I. Weltkrieg.

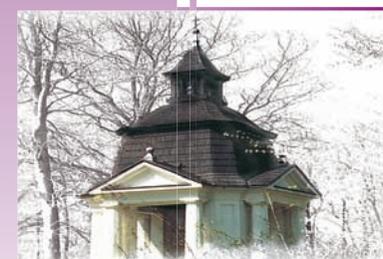
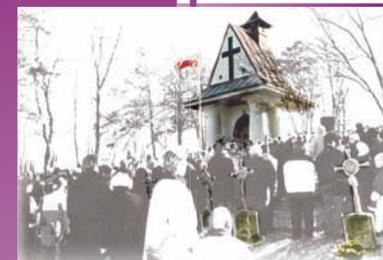
Das sind die interessantesten Friedhöfe, die Sie auf der vorgeschlagenen Route finden können.

Wir liefern vollständige und aktuelle Informationen über das touristische Angebot von der Tarnower Region.

Im Sitz von TCI, Marktplatz 7 in Tarnów, sind erhältlich:

- Landkarten, Stadtpläne und Reiseführer
- billige Gästezimmer, Ein- Zwei- und Dreibettzimmer
- Fahrradverleih
- Konferenzraum (max 60 Personen)
- MP3- Player mit dem Stadtführer - Verleih

## SOLDATENFRIEDHÖFE AUS DEM I. WELTKRIEG



TOURISTISCHER WEGWEISER DER TARNOWER REGION



www.it.tarnow.pl



**Der Soldatenfriedhof Nr 185 in Lichwin**



**Der Soldatenfriedhof Nr 191 in Lubinka**



**Der Soldatenfriedhof Nr 193 in Dabrowka Szczepanowska**

#### **Der Soldatenfriedhof Nr. 167 in Ryglice**

Der Friedhof wurde von Heinrich Scholz entworfen, gelegen am Abhang der Anhöhe, 250 Meter vom Stadtzentrum. Der Friedhof wurde auf dem Viereckplan errichtet, eine Steinumzäunung zeichnet ihn aus mit einem halbkreisförmigen Tor mit Dachziegel überdacht. Auf dem Friedhof befinden sich 30 Sammelgräber und 166 Einzelgräber, in denen 187 Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee und 125 der russischen begraben liegen.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr. 158 in Ogonówka (Garbek)**

Der auf Quadratplan gebaute Friedhof wurde von Heinrich Scholz entworfen mit einer Holzumzäunung in dessen Zentrum sich das Kreuz mit der Figur von Jesu befindet. Der Friedhof liegt an der Landstraße von Tuchów nach Meszna Opacka. Dank der Hilfe der Einwohner von Garbek ist er in einem sehr guten Zustand erhalten geblieben. Hier liegen 5 Polen aus dem I. und V. Infanterie-Regiment (gefallen am 20. und 22. Dezember 1914), 27 Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee und 10 Soldaten der russischen begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr. 175 in Poręba Radlna**

Der Friedhof liegt auf dem Grat des Salzbergs und gehört zu den Werken von Heinrich Scholz. Zu den charakteristischen Merkmalen dieses Friedhofs gehört das kunstvolle Holzkreuz mit Jesuskulptur, geschützt mit einem kleinen Schindeldach. In den Jahren 2000-2001 wurde der Friedhof gründlich restauriert. In den Gräbern wurde die gleiche Zahl der Soldaten begraben (307) der beiden kämpfenden Armeen.

#### **Der Friedhof der Polnischen Legionäre Nr. 171 in Łowczówek**

Der Friedhof, der von Siegfried Haller und Heinrich Scholz entworfen wurde gehört zu den Hauptbegräbnisstätten der in einer der größten Schlacht gefallenen Legionäre, die durch die erste Brigade geschlagen wurde. Im Zentrum des Friedhofs steht eine prachtvolle Kapelle, deren Dach auf Säulen ruht. Im Innenraum befindet sich der Altar mit dem Flachrelief eines Adlers auf dem Antependium. Der

Friedhof wird von einer Steinmauer eingezäumt, mit Schindel überdacht. In diesen Gräbern liegen 113 Polen der Infanterie - Regiment Nr. 1 und Nr 5. 159 Soldaten der österreichisch - ungarischen Armee, sowie 239 der russischen.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr. 185 in Lichwin 'Zuckerkopf'**

Ein prachtvoller Friedhof auf dem Grat der Anhöhe von Gródek, wovon sich eine herrliche Aussicht vom Karpatenvorland ausbreitet. Zu den dominierenden Friedhofselementen gehört das Denkmal in Pylonform, aus Pflastersteinen ausgeführt. Heinrich Scholz hat es entworfen, um die Schlacht von Gorlice zu ehren, die 1915 geschlagen wurde. Auf diesem Friedhof und auf dem Nr. 193 lassen sich zu geschütteten Schutzgräbern und Bombentrichter bemerken. In den 266 Gräbern liegen 273 Soldaten der österreichisch - ungarischen und 341 der russischen Armee begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr. 150 in Chojnik**

Der Friedhof befindet sich an der Landstraße von Ciężkowice nach Tarnów, errichtet wurde er auf drei Terrassen. Ein dominierendes Element bildet ein Denkmal in Form des Postaments, das mit dem Kopf eines Kriegers bekrönt ist. Auf dem Kopf des Kriegers gibt es einen antiken Helm - ein Lieblingsmotiv von Heinrich Scholz. Hier liegen 13 Soldaten der österreichisch - ungarischen und 27 der russischen Armee begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr.184 in Brzozowa**

Dieser kleine Friedhof liegt neben der Straßenkapelle in dem Weiler Podlesie. Im Jahre 2001 wurde auf dem Friedhof eine gründliche Restaurierung nach dem Entwurf von Heinrich Scholz durchgeführt. Hier liegen 78 Soldaten der österreichisch - ungarischen und 25 der russischen Armee in 7 Sammel- und 24 in Einzelgräbern begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr 191. in Lubcza Szczepanowska**

Eines der repräsentativsten und originellsten Friedhöfe des Tarnower Podlesies, entworfen von Heinrich Scholz, liegt am Rande des Waldes, an der örtlichen Straße von Lubcza nach Dąbrówka Szczepanowska.

Den zentralen Platz nimmt ein großes Denkmal in Form einer Säule ein, deren Sockel mit einem Flachrelief eines antiken Helms verziert ist. Das Kapitell der Säule bilden steinerne Eichenkränze. Auf dem Friedhof liegen 93 Soldaten der österreichisch - ungarischen und 111 der russischen Armee begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr 192 in Lubcza Szczepanowska**

Der Friedhof liegt an der Straße von Lubinka nach Janowice, nach dem Entwurf von Gustav Rossmann. Im Zentrum des Friedhofs befindet sich eine Kapelle im Neubarockstil mit einem offenen Durchgang. Sie ist 17 Meter hoch und gehört auf diese Weise zu den größten im westlichen Galizien. Sie ist mit einem Schindeldach überdacht und wird mit einer Laterne bekrönt. Die Kapelle hat eine offene Form. Im Innenraum befindet sich der Altar mit einem hohen Kreuz. Hier liegen 457 Soldaten der österreichisch- ungarischen und 218 der russischen Armee begraben.

#### **Der Soldatenfriedhof Nr 193 in Dąbrówka Szczepanowska**

Der Friedhof ist der zweite, bei welchem Entwurf Heinrich Scholz beschloss, die originellen Kriegsbefestigungen und Bombentrichter zu lassen. Ein großes Denkmal, massiver Obelisk in Form einer Pyramide zeichnet ihn aus, das sich auf einem hohen Sockel befindet. Es trägt die Inschrift in der deutschen Sprache. Der Friedhof besteht aus 2 Quartieren aus einem österreichischen am Denkmal gelegenen Teil und einem russischen zu dem eine enge Allee führt. Hier liegen Soldaten der österreichisch - ungarischen und der russischen Armee begraben.